

RÖRTING HERMANOS

BARCELONA

Barcelona, am 7 ten Februar 1901.

Liebes Mutterlein!

Vor allen Dingen besten Dank fuer Deinen lieben Brief, ueber den ich nicht sehr gefreut habe; ich glaube das war seit 2 Jahren der erste den ich von Dir erhielt. Ich haette Dir schon laengst geantwortet, aber man kommt ja rein zu gar nichts mehr. Im Geschaeft habe ich nat^uerlich alle Haende voll ^{zu thun} und kann an Privatbriefe nur nach 12^{hr} denken und dann noch nicht einmal immer. Abends ist auch jeden Tag etwas anderes los und mein hiesiger Aufenthalt steht was gesellschaftlichen Verkehr angeht, in grassem Gegensatz zu meiner Madrider Zeit, waehrend welcher ich die Soliditaet selber war. Ich bin ja eben auch zwar nicht unsolid sondern nur gesellschaftlich mehr in Anspruch genommen. Da sieh Dir, liebes Mutterlein, einmal unsere Pension an! Wir sind jetzt ⁹⁸ bei Tisch und es herrscht ein so harmonischer Verkehr unter allen ⁸⁹, dass man Abends gar nicht vom Tisch fort kann; und wenn man wirklich einmal fruher vom Tisch aufsteht, so ist es, weil einem einer dieser ^{acht} neun zu irgend etwas haben will. Bei Tisch werden Gott weiss wieviel Sprachen gesprochen; deutsch herrscht vor; die Herren unserer Pension sind naemlich folgender Nationalitaeten: 1 Schwede, 1 Franzose, 2 Wiener, 1 Deutscher, der in Suedamerika naturalisiert ist, also besser gesagt ein Suedamerikaner, 1 Cubaner, 1 Spanier resp. Katalane, 1 Norweger und 1 Boeckener (ich). Du kannst Dir denken, was das bei Tisch ein Gewelsch

ist . Viele der Herren/resp. die meisten sprechen deutsch ; es sind
alles (bis auf Deinen Sohn) so nette Kerle , dass wir uns sehr gut ver-
stehen , ja sogar sogar , dass sich der Franzose in unserem deutschen
Klub als Mitglied angemeldet hat . Die Wiener und der Deutsch-Sued-
amerikaner und ich sind alle im Klub und nun kommt das Franzoeselein
auch noch dazu . Gestern war Damenabend im Klub , da waren wir 5 Mann
hoch und haben uns sehr gut amüsiert , besonders hat es dem Franzosen
gefallen . Wir haben bis zwei Uhr getanzt . Heute Abend muss ich zu
einem aeiteren Herrn, den ich neulich auf dem Kaiseressen kennen ge-
lernt habe ; derselbe baut naemlich hier eine Porzellanfabrik , die
er spaeter als Director leiten soll . Er will mit dem betr. Erbauer
nun heute Abend einen Kontract abschliessen und da soll ich als Dol-
metscher figurieren und funktionieren . Siehst Du , liebe Mama , so
ist jeden Abend et was anderes los . Am Samstag ist wieder Herrenabend
im Klub . Naechsten Samstag ist Maskenball im Klub . Da verbrechen
wir uns in der Pension nun schon Gott weiss wie lange den Kopf , wie
wir uns maskieren sollen und was wir alle fuer Streiche aushecken wol-
len . Max Oppenheimer , den Ihr ja bald bei Euch haben werdet oder
schon gehabt haben werdet , hat mir ein Philippinisches Kostuem zur
Verfuegung gestellt ; die Hauptsache desselben besteht aus einem kost-
baren seidnen Hemd , das ueber den anderen Kleidern getragen wird ;
ich weiss noch nicht , ob ich es anziehe , denn man bleibt gar zu
leicht beim Tanzen irgendwo haengen und dann ist der Teufel los .
Doch liebe Mutter , ich erzaehle Dir da als Sachen , die Dich vielleicht
gar nicht interessieren und wir haben doch viel wichtigere Dinge zu
berdenen , nicht wahr ? Also empfang zu Deinem baldigen Geburtstage
die allerherzlichsten Glueckwuensche und Gruesse und Kuesse und ver-
lebe das Fest so recht gemuethlich im warmen Wohnstuebchen mit unse-
rem lieben Vaeterchen und bei einem Dutzend Flaschen Winninger Ausle-
se . Ach wie werd mersch , wenn ich des Wertche her !!!!!!!!!!!!!!!

BÖRTING HERMANOS

BARCELONA

Barcelona,

Herr Puetz leckt auch immer noch an der Flasche, die ihm Julius mitgebracht hat. Er erzählte mir neulich, dass er sie sich mit seiner Frau auf einen Sonntag Nachmittag geleistet hat und als er einmal wieder haette einschaenken wollen, da waer nichts mehr in der Flasche gewesen und da haetten sie sich gegenseitig gefragt: "Ja hast Du denn die Flasche schon ausgetrunken?" Er schob die Schuld auf seine Frau und sie sagte, er haette am meisten getrunken.

Ich werde, wenn ich wieder einmal in Schuls komme, Blumen fuer Dich bestellen; es macht ja nichts, wenn sie auch nicht zum Gebnrtstag ankommen, nicht wahr? Doch Muetterlein fein, geschieden muss sein! Ich muss naemlich noch an das Grethchen schreiben, denn ich habe voriges Jahr ihren Gebnrtstag vergessen und das soll mir doch dieses Jahr nicht wieder passieren.

Ach ja, was ich noch sagen wollte! Ich bin letzten Sommer in Madrid wieder einmal zu einem schlechten Schuster gerathen und nun habe ich wieder zwei Huehneraugen. ^{Schrecklich, nicht?} Weisst Du mir nicht ein Mittelnchen, Du hast doch immer so Rezeptcher; aber lass mich nicht so lange darauf warten wie auf das Confectrecept.

Alles andere wirst Du ja durch Max Oppenheimer hoeren; Eduard laesst Euch herzlichst gruessen und macht sehr nette Geschaefte in Madrid.

Also liebe Mutter, nochmals die allerherzlichsten Gratulationen und viele Herzliche Gruesse und Kuesse an dem Vater und die Brueder besonders aber an Dich von Dänem treuen

Sonntag Nachmittag gehe ich mit Herrn & Frau Pütz in "Hämel's Hotel"

Karl

Beste Gruesse an Kloses und Conradis und einen Kuss fuer Liesel und

recht gute Besserung fuer Frau Conradi ! Die Liesel wird vielleicht

roth , wenn Sie von meinem Kuss hoert aber kriegen thut sie ihn doch !

*Die Bilder von Herrn Zeller sind sehr angenehm gefallen!
Herr Oppenheimer wird die Sachen in die Reihe bringen*